

Murmeltier aus Holz geschnitzt



Projektarbeit von Roel Schmid

Volksschule Lenk

2016

Inhalt

Vorwort	3
Die Vorbereitung zum Projekt.....	4
Grobplanung.....	5
Holzbeschaffung.....	6
Angaben zum Stamm	7
Jetzt geht es ans Eingemachte.....	7
Über die Arbeit.....	8
Werkzeuge	12
Pascal Baur	13
Fazit.....	14
Arbeitsjournal.....	15

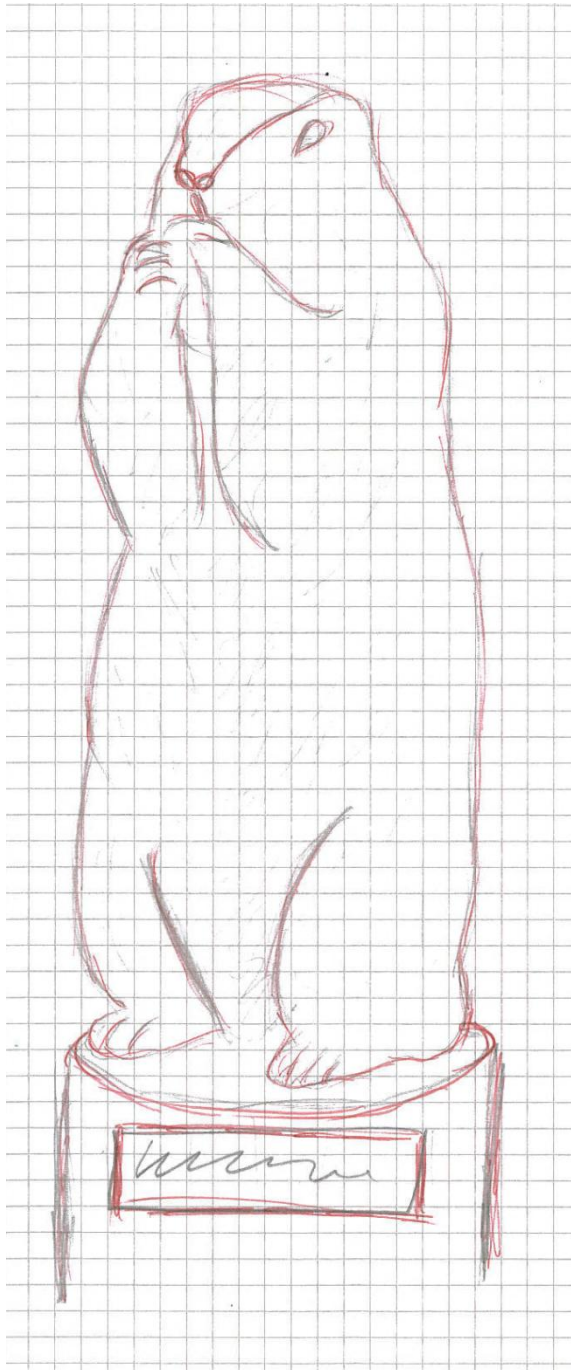
Vorwort

Nach dem 10. Schuljahr werde ich eine Ausbildung zum Zimmermann machen. So war es für mich klar, dass es bei meiner Projektarbeit etwas aus Holz sein muss. Maschinen werde ich später noch genug sehen und brauchen, deshalb habe ich mich für eine reine Handarbeit entschieden.

Ich werde bis Ende Schuljahr ein Murmeli aus Kirschbaum schnitzen. Für die einzelnen Arbeitsschritte hat mir P. Baur, ein bekannter Holzbildhauer aus der Lenk, die jeweiligen Starthilfen gegeben, worüber ich natürlich sehr froh bin. Mein Ziel ist es, ein schönes und hoffentlich fast echtes Tier zu machen.

Ich weiss, dass es ein hohes Ziel ist, aber ich bin mir sicher, dass ich mit der Hilfe von P. Baur soweit komme, dass ein Murmeli erkennbar sein wird. Die nötigen Werkzeuge werden mir freundlicherweise von Herrn Niederhauser zur Verfügung gestellt.

Die Vorbereitung zum Projekt



Die Vorbereitungen waren nicht so schwer. Ich habe lediglich ein paar Tiere skizziert und mir danach überlegt, welches Tier am einfachsten zum Schnitzen ist, weil ich nicht sehr viel Zeit habe. Am Ende meiner Überlegungen war schliesslich das Murmeli übrig, so habe ich mich für das berühmte Murmeli entschieden. Anschliessend ging es an die Planung. Dabei spielt diese Skizze eine grosse Rolle. Mein Ziel ist natürlich, dass mein Murmeli genauso aussehen wird, wie ich es gezeichnet habe.

Grobplanung

Datum	Arbeit
November	Skizzen, Planung Holz organisieren
Dezember	Stammbearbeitung
Januar	Schnitzen + Arbeitsjournal
Februar	Schnitzen + Arbeitsjournal
März	Schnitzen + Arbeitsjournal
April	Schnitzen + Arbeitsjournal
Mai	Abgabetermin
Juni	Präsentation

- Ich werde Werkzeuge von Herr Niederhauser verwenden
- Ich werde Hilfe von P. Bauer benötigen

Holzbeschaffung

Ich hatte eigentlich in Planung ein Murmeli in Menschengrösse zu schnitzen. Als mich aber der Chef der Sägerei beim Bestellen des Stammes fragte, was wir für ein Transportmittel haben und ob zuhause vielleicht sogar einen Stapler fürs Abladen zur Verfügung stehe, wurde ich etwas stutzig. Der Herr am Telefon erklärte mir anschliessend, dass ein 2 Meter Stamm in Eiche ca. 400 - 500 kg wiegt. Da war für mich klar, dass mein Murmeli ziemlich schrumpfen muss. Deswegen habe ich mich für eine kleinere Variante entschieden und zwar für einen Kirschbaum von einem Meter. Das bedeutete, unser Auto ist gross genug und das Murmeli wird nur noch ca. 50 kg wiegen, also ein richtig handliches Tierchen.

An einem Freitagnachmittag habe ich das Holz mit meinem Vater geholt und festgestellt, dass schon 50 bis 60 kg ein stolzes Gewicht ist.



Der Stamm ist jetzt im Keller

Angaben zum Stamm

Holzart:	Kirschbaum
Grösse:	1 m
Durchmesser:	55 cm
Gewicht:	60 kg
Kosten:	50.-

Jetzt geht es ans Eingemachte

Ich habe jetzt den Stamm, die Werkzeuge und den Arbeitsplatz, was sollte jetzt noch fehlen? Natürlich P. Baur und seine ersten Tipps, weil ich ja ein absoluter Neuling auf diesem Gebiet bin. Wir treffen uns zwischendurch, um die nächsten Schritte zu besprechen. Insgesamt sind es 4 Schritte:

1. Rinde entfernen
2. Den Stamm in einem Raster einzeichnen
3. Schnitzen
4. Schleifen und Freude haben.

Fürs Entfernen der Rinde brauchte ich einen Steckbeitel und 5 Stunden vollen Einsatz. Eigentlich hatte ich mit ca. 2 Stunden gerechnet, aber jetzt merke ich das erste Mal, wie viel Arbeit in so einem Holzklotz steckt.



Das Entfernen der Rinde ist eine der mühsamsten Arbeiten

Über die Arbeit

Die Arbeit macht mir momentan sehr Spass, vor allem weil ich sehr gut von Pascal Baur unterstützt werde. Ich habe leider aber auch meine Bedenken zur Arbeit, weil ich mir nicht sicher bin, ob ich es bis Ende Schuljahr schaffe, denn das schriftliche Dokumentieren benötigt ebenfalls viel mehr Zeit, als ich erwartet habe.

Die einzelnen Arbeitsschritte



Ich brauchte natürlich auch ein Fahrzeug, welches meinen Stamm transportieren kann. Also war es selbstverständlich, dass mein Vater mir geholfen hat.



Das ist der Stamm, aus dem ich mein Murmeltier schnitzen werde.



Das Entfernen der Rinde hat begonnen und es gefällt mir gar nicht, denn immer auf dem Stamm zu sitzen, damit er nicht wegrollt, ist eine richtig mühsame Angelegenheit.



Ich fand auch immer wieder kleine Kriechtiere darin, vor allem kleine Krebse und tote Ameisen, die sicher wegen der Kälte gestorben sind. Meine Arbeit behinderten sie aber nicht, trotzdem versuchte ich nicht noch zum Kleintiermörder zu werden.



Das Entfernen der Rinde ist endlich fertig, aber einen schmerzenden Rücken gab es auch.



Der Laser war sehr hilfreich, um das Raster auf den Stamm zu zeichnen. Dafür musste ich alle Türen schliessen und die Storen runter lassen, um den Laserstrahl besser zu sehen.



Ich musste und muss auch in der nächsten Zeit sehr viel mit der Motorsäge arbeiten, wobei es darum geht, die grobe Form vom Murmeli zu erreichen. In der Schule ist es so, dass ich nicht ohne Aufsicht mit den Maschinen arbeiten darf. Deswegen werde ich die nächsten Male zuhause arbeiten.



Das Schnitzen hat endlich begonnen. Pascal sagte mir, dass es die angenehmste Arbeit ist, weil es sehr viel Spass macht, einfach drauflos arbeiten zu können.



Meine Holzskulptur nimmt langsam Formen an. Mit langsam meine ich wirklich langsam, denn alleine für den Kopf und die Schulterpartie habe ich schon ca. 15-20 Stunden investiert.



Aua! Verletzungen sind bei dieser Arbeit nicht selten und wegen den scharfen Gerätschaften muss man sehr gut aufpassen.



Ich habe mir noch überlegt, ob ich das Murmeli dann mit einer dunkelbraunen Farbe anmalen möchte, habe mich aber dagegen entschieden, weil die natürliche Holzfarbe des Kirschbaums sehr schön ist.

Werkzeuge



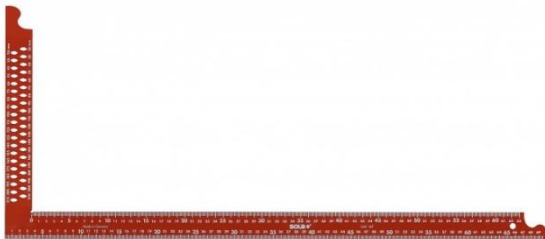
Mit der Motorsäge muss ich sehr viel arbeiten, weil ich sonst sehr viel schnitzen müsste.



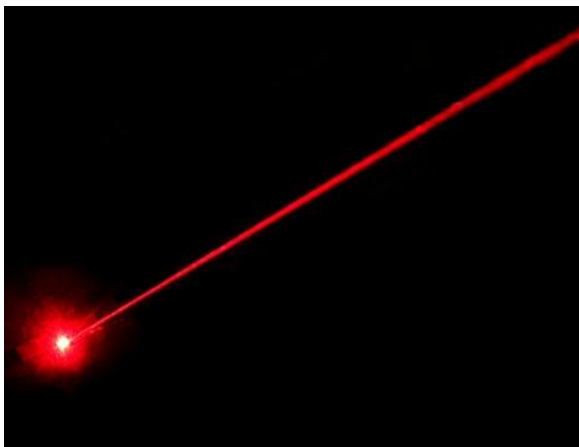
Der Holzhammer ist sehr wichtig für das Schnitzen, weil ein normaler Hammer das Werkzeug nur beschädigen würde.



Das Schnitzeisen ist sicher das wichtigste aller benötigten Werkzeuge. Sie werden den Holzklotz zum Leben erwecken. Hoffentlich!



Der Winkel wird dafür sorgen, dass mein Mureli sicheren Stand hat.



Der Laser wird mir helfen, ein genaues Raster auf meinem Stamm zu übertragen.

Pascal Baur

Pascal Baur ist Holzbildhauer und wohnt an der Lenk. Er hat auf dem Kronenplatz ein Schaufenster mit verschiedensten Werken darin.

BERNER OBERLÄNDER

MITTWOCH, 09. JULI 2008

und Oberländisches Volksblatt OV

LENKER MACHT SKULPTUREN MIT DER MOTORSÄGE

Baur, der «Aussteigerkünstler»

Pascal Baur nennt sich «Aussteigerkünstler»: Der 45-jährige Lenker kündigte vor kurzem seine Arbeit als Röntgenassistent, um sich seinem Hobby, dem Skulptieren, zu widmen. Nun will er seine Leidenschaft zum Beruf machen.

An der Lenk wirft die Sonne ihre warmen Strahlen bis in die hintersten Ecken. Im Pöschenried fängt eine Motorsäge an zu brummen, und die wenigen Nachbarn, die an der Glauistrasse wohnen, wissen: Pascal Baur ist an der Arbeit. Der frei arbeitende Künstler steht auf dem Vorplatz eines Bauernhauses und arbeitet an einem Murmeltier, das die Firma Glacier 3000 in Auftrag gegeben hat. «Das Arbeiten mit Holz war schon immer ein Hobby von mir», sagt Pascal Baur. Und dieses zum Beruf zu machen war sein Traum.

Vor der Arbeit geflüchtet

Den entscheidenden Schritt wagte er Anfang Jahr: Baur war mit seinem Beruf als Röntgenassistent nie zufrieden. Er wollte eine Arbeit ausführen, bei der er eigenständig Entscheidungen fällen konnte. «Ich nenne mich selbst Aussteigerkünstler, da ich regelrecht vor meiner vorherigen Arbeit geflüchtet bin», sagt Baur. Nun steht er jeden Tag viele Stunden auf dem Vorplatz mitten in seinen Figuren und sägt und schnitzt. Bevor er mit Arbeiten beginnt, richtet sich Pascal Baur ein: Verschiedene Motorsägen, eine Wasserwaage, Bilder oder Modelle des Tieres, Farben und Ohrenschützer wer-

den in Griffnähe bereitgestellt. Noch sieht man nicht viel vom Murmeltier. Es sind erst ein paar farbige Striche als Orientierungs-

MENSCHEN im ALLTAG

hilfe zu erkennen. Bauer zieht seine Ohrenschützer an und greift nach der Säge.

Auf die Frage, wo er das Sägen und Schnitzen gelernt habe, antwortet er: «Ich habe es mir selbst

beigebracht. Es war schon immer eines meiner Hobbys.» Der Lenker will persönliche Figuren produzieren. Nur so könne man bekannt werden und sich einen Namen machen. Seine Arbeit befriedigt ihn nur, wenn ihm das Resultat auch selbst gefällt. An grossen Werken arbeitet er bis zu 80 Stunden. Die Kunden wollen aber nicht beliebig viel bezahlen. Wenn das Produkt perfekt sein soll, brauche es jedoch viel Zeit.

Einer seiner Hauptgedanken während des Arbeitens ist, das Produkt in der gesetzten Kreditlimite so herzustellen, damit es

auch ihm gefällt. Das heisst möglichst naturgetreu. «Dem Kunden gefällt es zu diesem Zeitpunkt schon lange», versichert er. Ein anderer Aspekt, der den Künstler oft verfolgt, ist die Befürchtung, einmal keinen Auftrag zu haben. Es plagen ihn Existenzängste, denn er hat eine Familie mit zwei Kindern. «Ein neuer Tag bringt mir jedoch neuen Mut», sagt Pascal Baur und macht sich voll Zuversicht und Tatendrang an die Arbeit.

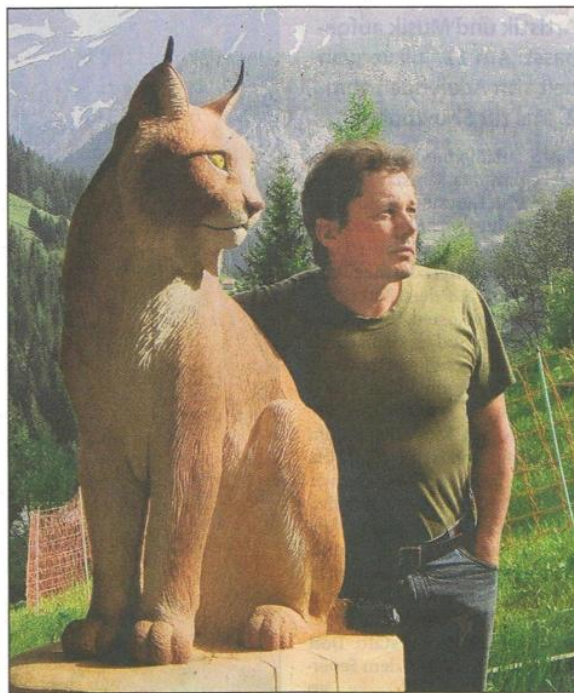
«Genie überblickt Chaos»

Auch wenn das Wetter dem Künstler einmal einen Streich spielt und er nicht draussen arbeiten kann, hat er eine Beschäftigung. In einem solchen Fall erledigt er den «Bürokram», oder aber er verzieht sich in seine etwas unordentliche, aber gemütliche Werkstatt. Zum Wirrwarr sagt er: «Nur der Kleingeist hält Ordnung, das Genie überblickt das Chaos.» In seiner Werkstatt kann er nicht an grossen Werken arbeiten, es ist ziemlich eng; doch um an kleinen Tieren zu arbeiten, ist allemal Platz genug.

Auf keinen Fall zurück

Auch wenn das Leben als Künstler manchmal stressig ist, ist sich Baur einer Sache sicher: Er möchte dabeibleiben. «Längerfristig interessiert mich auch Bronze oder Marmor. Holzschnitzereien sind ein gutes Übungsfeld für mich. In welche Richtung es mich jedoch schliesslich zieht, weiss ich noch nicht. Aber ich werde alles daransetzen, nicht auf meinen früheren Beruf zurückzumüssen!»

MICHAELA GRÜNENWALD



Pascal Baur hat den Röntgenapparat gegen die Motorsäge getauscht: Er fertigt an der Lenk Skulpturen an.

• www.baur-holzkunst.ch

Fazit

Mein Fazit ist: Aller Anfang ist schwer und manchmal sogar noch schwieriger.

Ich habe festgestellt, dass das Schnitzen eine echte Kunst ist, die viel Zeit, Geduld und Erfahrung verlangt. Bei der Arbeit dachte ich mir immer, was ich jetzt weghaue, das ist einfach weg. Pascal hat mir von Anfang an gesagt, dass die Figur, die ich schnitzen möchte, niemals so genau aussehen wird, wie sie auf dem Bild gezeigt ist. Das habe ich mir zu Herzen genommen. Ich bin mir aber sicher, wenn ich gewusst hätte, dass mein Murbeli so viel Zeit verlangt, hätte ich wahrscheinlich etwas anderes gemacht. Meine Bewunderung für die Arbeiten von Pascal sind seit meinem eigenem Projekt noch grösser geworden und sein Schaufenster am Kronenplatz löst bei mir immer wieder ein Kopfschütteln aus, weil ich weiss wie unendlich viel Arbeit in diesen Werken steckt.

Arbeitsjournal

Datum	Arbeit	Notizen	Zeit	Bemerkung Gut gelungen Schwierigkeiten Lehren
02.11.2015	Telefonat mit Pascal Baur	Entscheidung für meine Projekt-idee und Tipps vom Spezialisten	½ h	Sicheres Gespräch. Nicht klare Einigung mit Werkzeug
26.11.2015	Bestellung von Stamm	Mein Vater kennt eine Sägerei, die auch mit den Preisen fair bleibt	1 h	Das Autofahren ging einfach sehr lang
14.01.2016	Absprache mit Herr Niederhauer	Absprache der Arbeitszeiten und der Aufsichtsperson	1 h	Wir haben nach kurzer Zeit eine Einigung gefunden
11.02.2016	Arbeiten im Schulhaus	Journal schreiben und Stammbearbeitung	1 ½ h	Nicht viel am Stamm gearbeitet
12.02.2016	Arbeit Zuhause	Nur Stammbearbeitung	1 h	Habe Unterstützung vom Vater bekommen
14.02.2016	Arbeit Zuhause	Ich habe mit dem Schnitzen begonnen	3 ½ h	Es ist sehr schwierig
17.02.2016	Besuch eines Spezialisten für Werkzeuge	Es war ein älterer Mann namens Hausi	2 h	Werkzeuge dieser Art muss man immer wieder schleifen
21.02.2016	Arbeit Zuhause	Die Arbeit zieht sich extrem in die Länge	2 ½ h	Ich muss die Werkzeuge blöderweise immer so extrem lange schleifen

Datum	Arbeit	Notizen	Zeit	Bemerkung Gut gelungen Schwierigkeiten Lehren
04.03.2016	Beten	Mein Stamm hat Löcher bekommen	½ h	Ich muss ihn wahrscheinlich untersuchen lassen
11.03.2016	Kontrolle	Kontrolle von Bildern und Arbeitsjournal	¾ h	Es ist alles in Ordnung
17.03.2016	Arbeit in der Schule	Arbeitsjournal und Präsentation	1 ½ h	Es läuft gut momentan
07.03.2016	Arbeit in der Schule	Arbeitsjournal und Präsentation	1 ½ h	Ich bin ein bisschen hinten drin mit dem Arbeitsjournal
28.03.2016	Arbeit Zuhause	Schnitzen am Stamm	2 h	Ich habe mich heute verletzt
07.04.2016	Arbeit in der Schule	Arbeitsjournal und Präsentation	1 ½ h	Ich sehe langsam ein Ende bei der Präsentation
11.04.2016	Arbeit Zuhause	Fertigstellung der Präsentation	1 h	Sie ist vorläufig fertig
14.04.2016	Arbeit in der Schule	Kontrolle meiner Präsentation und des Arbeitsjournals	1 ½ h	Alles ist in Ordnung
18.04.2016	Arbeit Zuhause	Besprechung mit P. Baur	2 h	Das Schnitzen ist sehr schwer
20.04.2016	Arbeit Zuhause	Schnitzen und Zeichnen	3 h	Es läuft momentan gut

Datum	Arbeit	Notizen	Zeit	Bemerkung Gut gelungen Schwierigkeiten Lehren
25.04.2016	Arbeit Zu- hause	Schnitzen	2 h	Es wird langsam schwer mit den stumpfen Eisen zu arbeiten
02.05.2016	Arbeit zu- hause	Schnitzen	2 ½ h	Ich weiss bald nicht mehr was schreiben
04.05.2016	Arbeit Zu- hause	Schnitzen	5 h	Heute habe ich bis um 19.00 Uhr gearbeitet
05.05.2016	Arbeit Zu- hause	Schnitzen	3 h	Es sieht schon besser aus
07.05.2016	Arbeit Zu- hause	Schnitzen	3 h	Heute habe ich mich wieder verletzt
09.05.2016	Arbeit Zu- hause	Schriftliche Arbeit	1 h	Meine Eltern helfen mir gerne
13.05.2016	Arbeit in der Schule	Schriftliche Arbeit	1 ½ h	Ich bekomme immer wie mehr Seiten